

Fehler im System: Frauen als Systemerhalterinnen oder Triebkraft für nötigen Wandel?

FRAUEN UND CORONA

Auswirkungen, Perspektiven und Forderungen

20. Oktober 2020

Elisabeth Klatzer

elisabeth.klatzer@gmx.net

Überblick

- Was wurde sichtbar?
- Maßnahmen in Österreich und auf EU Ebene
- Woher kommt die Triebkraft für den nötigen Wandel?

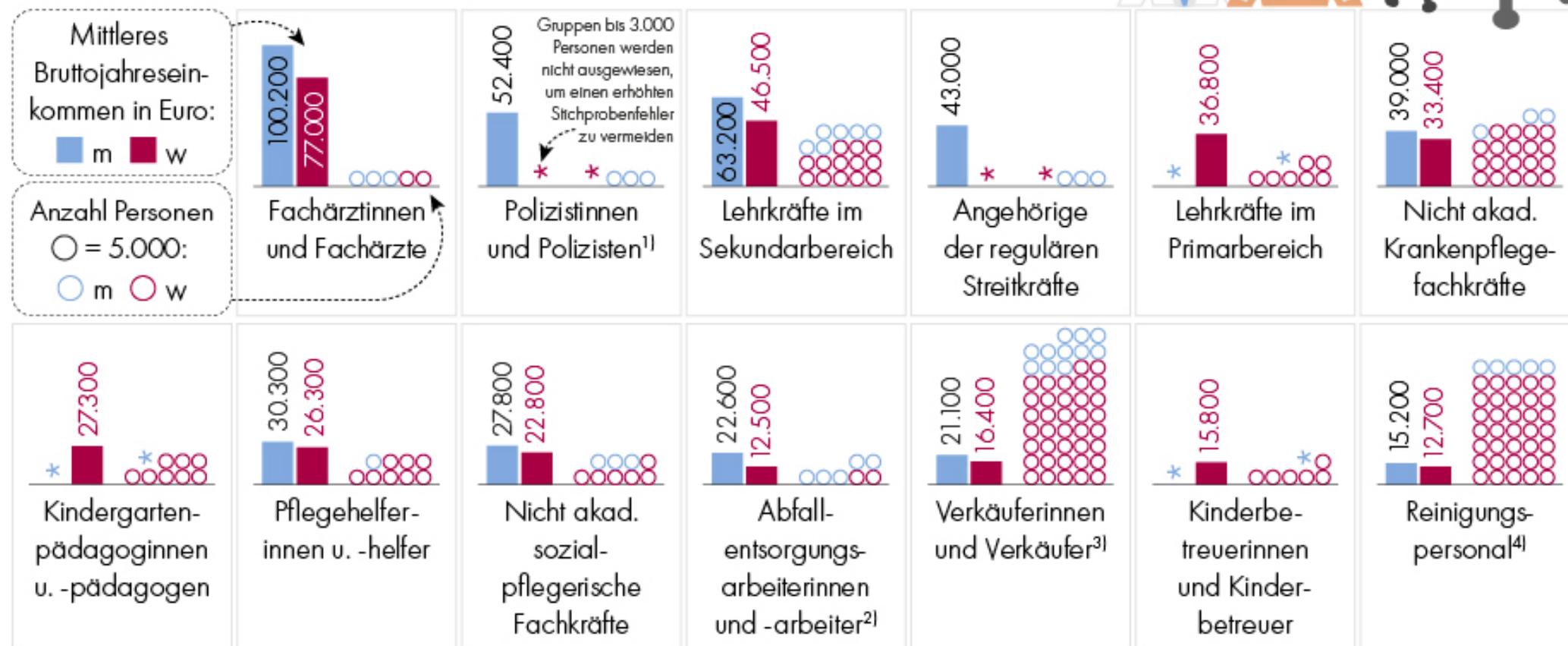
Was wird sichtbar?

Frauen in der Corona-Krise:

- „Systemrelevant“, schlecht entlohnt, vielfach Höchstleisterinnen
- Frauen schultern die Krisenlast
- Mehr unbezahlte Arbeit, dafür weniger Lohn
- Corona-Arbeitslosigkeit ist vielfach weiblich
- erhöhte Gewaltbetroffenheit
-
- Geschlechterungleichheiten verschärfen sich!

Frauen und Männer in systemkritischen Berufen

Unselbstständig Erwerbstätige nach ausgewählten Berufsgruppen 2017

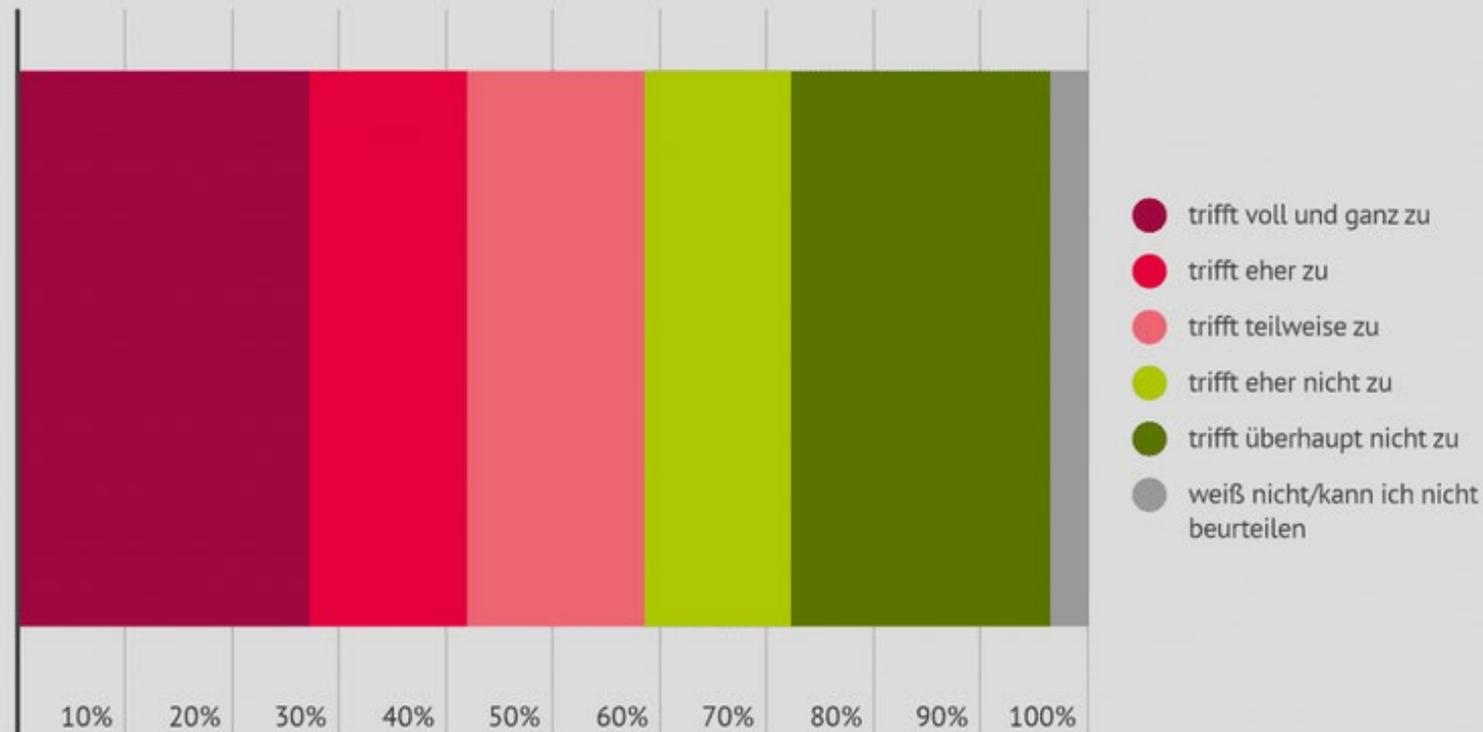


Quelle und Grafik: STATISTIK AUSTRIA. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge. – 1) ohne Polizeikommissarinnen und Polizeikommissare – 2) und sonstige Hilfsarbeitskräfte – 3) und Verkaufshilfskräfte in Handelsgeschäften – 4) und Hilfskräfte in Büros, Hotels und anderen Einrichtungen – Erstellt am 03.04.2020.

Zeitdruck steigt

"Die gleiche Arbeitsmenge wird derzeit mit weniger MitarbeiterInnen bewältigt"

A&W
blog



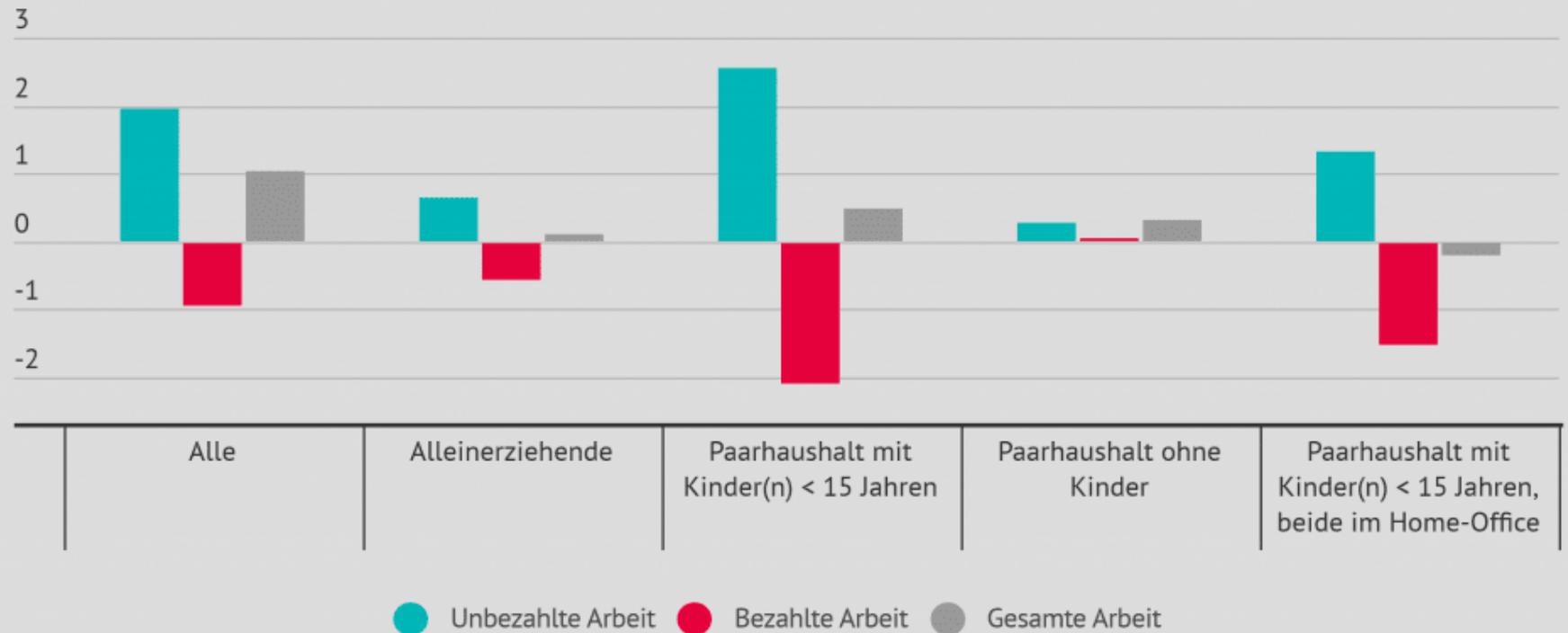
Online-Umfrage

- trifft voll / eher / teilweise zu: 58%

Quelle: Simon Theurl, Vera Glassner, A&W Blog

Unterschiede in der bezahlten und unbezahlten Arbeit

zwischen den Geschlechtern während des Corona-Lockdowns in h pro Werktag*



Quelle: eigene Darstellung.

*Ein positiver (negativer) Wert bedeutet, dass Frauen an einem typischen Werktag im Durchschnitt entsprechend mehr (weniger) Stunden für eine Tätigkeit aufwendeten als Männer.

Quelle: Derndorfer et al
<https://awblog.at/corona-krise-als-instrument-der-gleichstellung/>

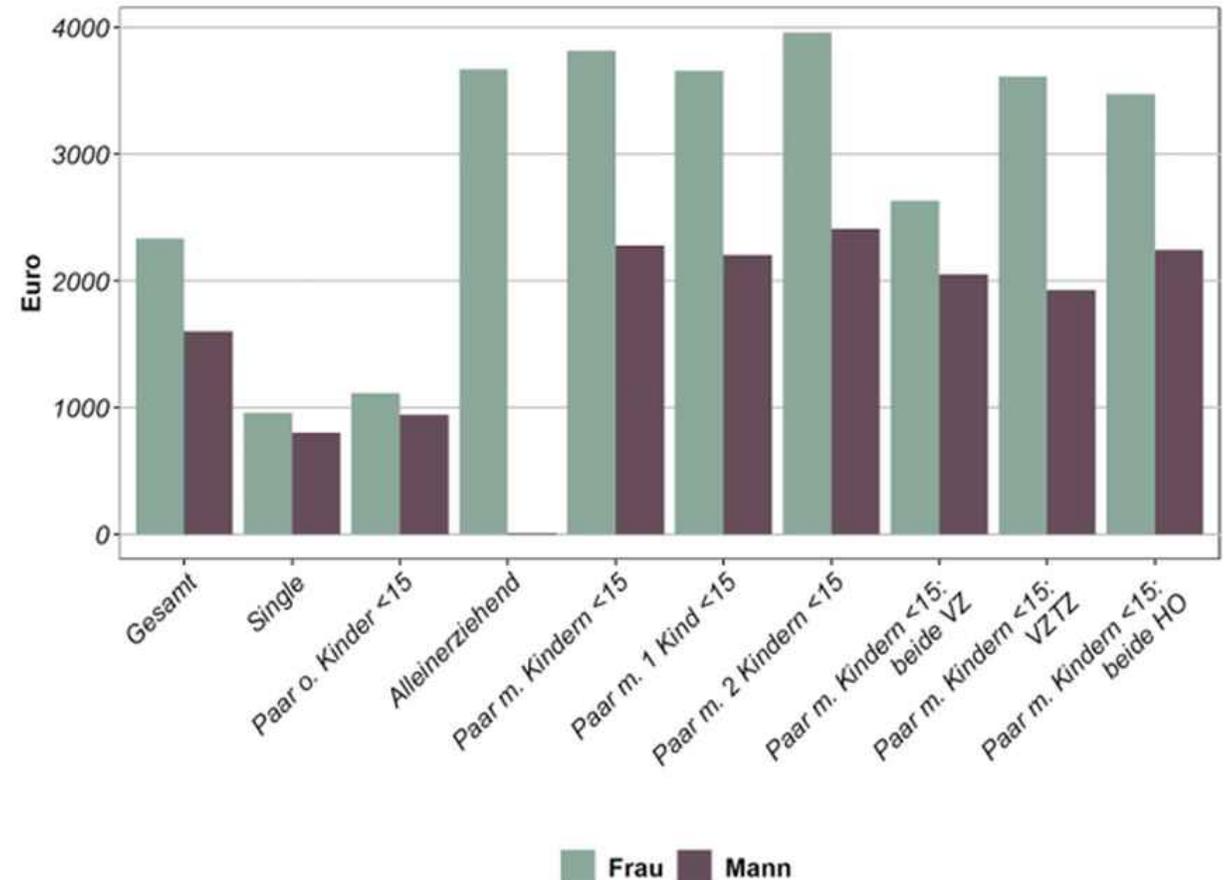
Darf's a „bissert“ mehr sein?

Unbezahlte Arbeit während des Lockdown

- Frauen leisteten zwischen 15% und 89% mehr unbezahlte Arbeit als Männer
 - Im Schnitt haben Frauen 1,5 Vollzeit-Arbeitstage (12,5 Stunden) pro Woche mehr als Männer unbezahlt gearbeitet
 - Besonders groß ist der Unterschied in Paarhaushalten mit Kindern unter 15
 - Wert der unbezahlten Arbeit Frau 3.860 € / Mann 2.410 €
- Grafik =>*

Quelle: <https://www.diepresse.com/5873746/wir-sollten-unbezahlte-arbeit-sichtbar-machen>

Wert der unbezahlten Arbeit nach Haushaltstyp



Graphik: Wert der unbezahlten Arbeit nach Haushaltstyp, Quelle: eigene Berechnungen, Anmerkung: Zu geringe Fallzahl (n=6) für männliche Alleinerzieher, Summe der während 7-wöchigen Lockdowns an Wochentagen (Mo-Fr) geleisteten unbezahlten Arbeit monetär bewertet, *VZ...Vollzeit, *VZTZ...Mann-Vollzeit, Frau-Teilzeit, *HO...Home-Office

Altbekannt?!



Quelle: Jolly et al (2013)

Frauen unter Druck ...

Corona-Krise treibt vor allem Frauen in die Arbeitslosigkeit

Frauen sind in der Corona-Krise besonders gefordert. AK, WKÖ, AMS und Wifo fordern österreichweit flächendeckende Kinderbetreuungseinrichtungen. Die Einkommensunterschiede zu Männern sind mit fast 20 Prozent immer noch eklatant.

🕒 Letztes Update am Mittwoch, 14.10.2020, 14:58



**Frauen von Corona-
Arbeitslosigkeit härter
getroffen**

0 KOMMENTARE

30.09.2020 14:22 (Akt. 30.09.2020 14:22)

Und die Gegen-Maßnahmen?

Wie sehen die Maßnahmen zum Gegensteuern

- auf EU Ebene und
- in Österreich

aus?

„EU-Recovery Plan“ – Der EU Aufbauplan

Titel einer Gleichstellungsfolgenabschätzung fast die Ergebnisse zusammen:

“Next Generation EU“ Leaves Women Behind

[Der EU Wiederaufbauplan lässt Frauen zurück]

https://alexandrageese.eu/wp-content/uploads/2020/07/Gender-Impact-Assessment-NextGenerationEU_Klatzer_Rinaldi_2020.pdf

Worum geht's?

Neues,
zusätzliches
Aufbau-
instrument
2021-2024

Der
Mehrjährige
Finanzrahmen
2021-2027
(EU-Budget)

Next Generation EU	Temporary reinforcement EUR 750 billion
Multiannual Financial Framework	EUR 1100 billion

Davon:
90% für die
"Recovery and
Resilience Facility"

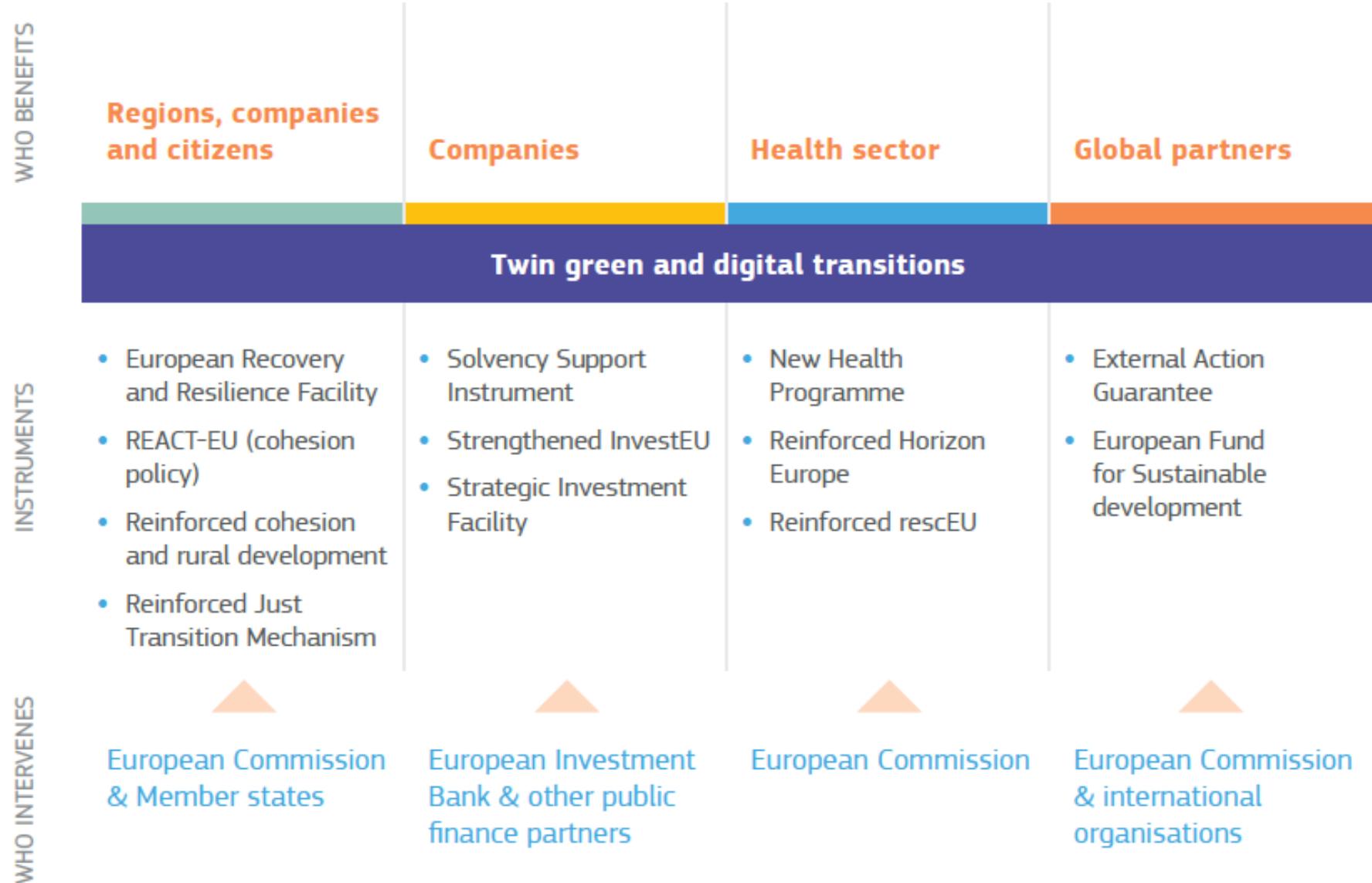
Quelle: Europäische Kommission

Überblick

Eine Vielfalt an Instrumenten mit unterschiedlichen Zielgruppen

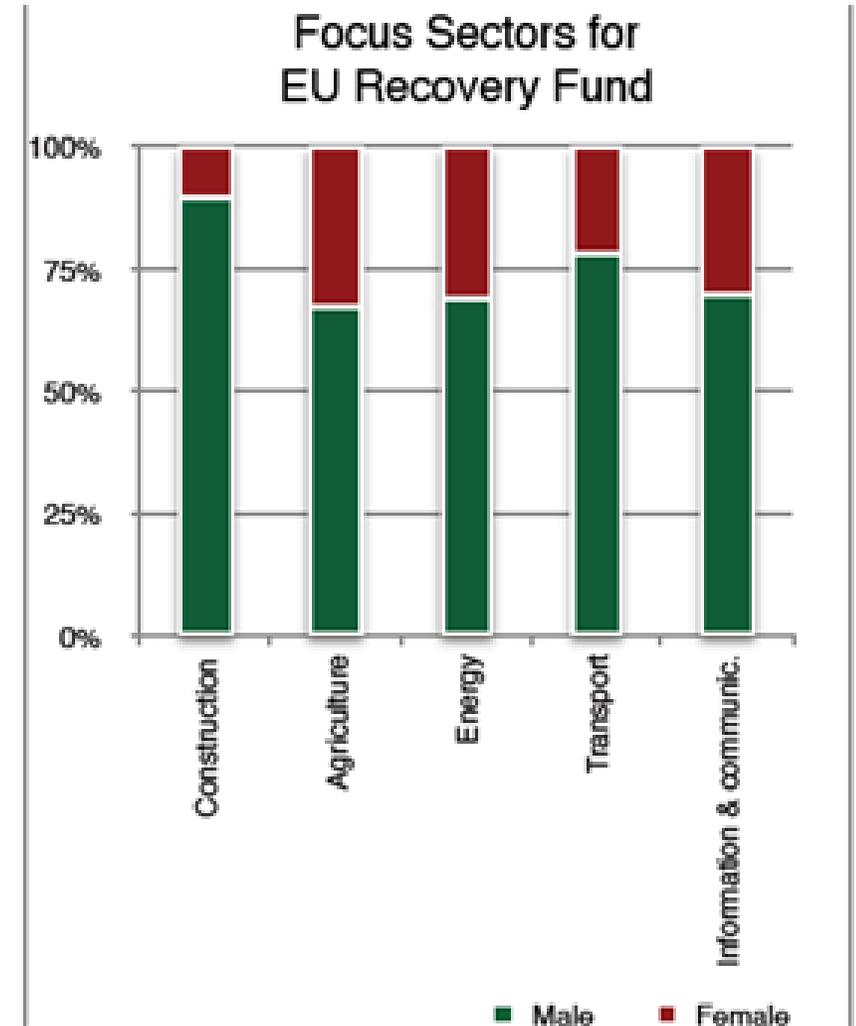
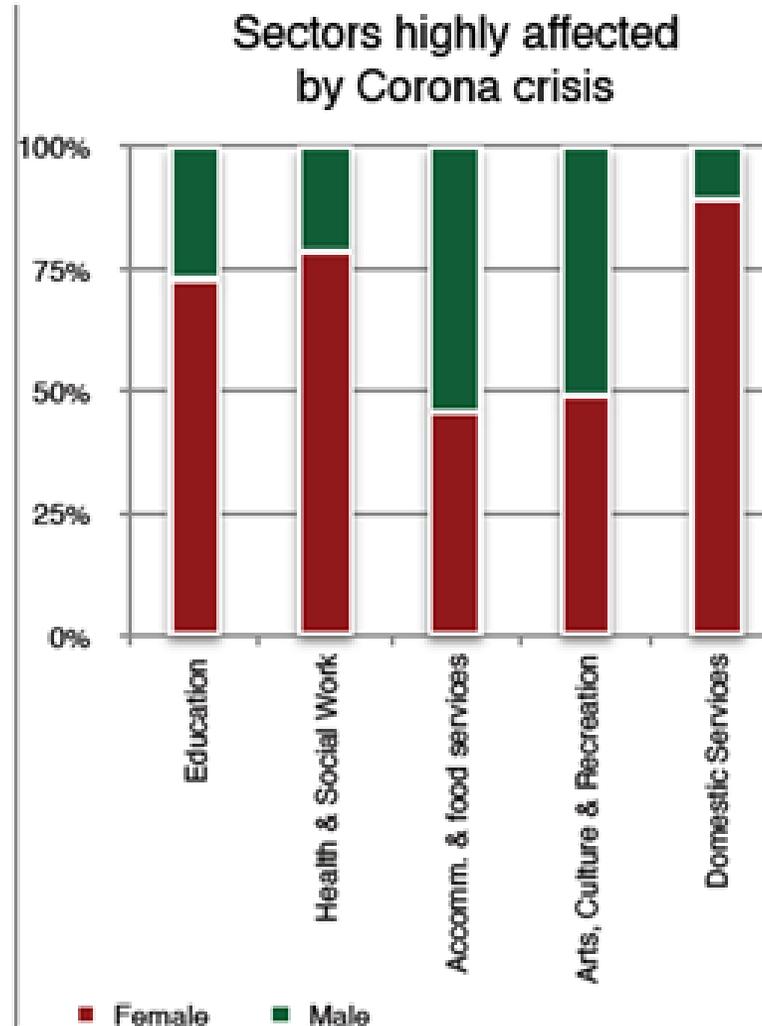
Bei weitem das wichtigste Instrument, die „europ. Aufbau und Resilienzfazilität“

Quelle: Europäische Kommission



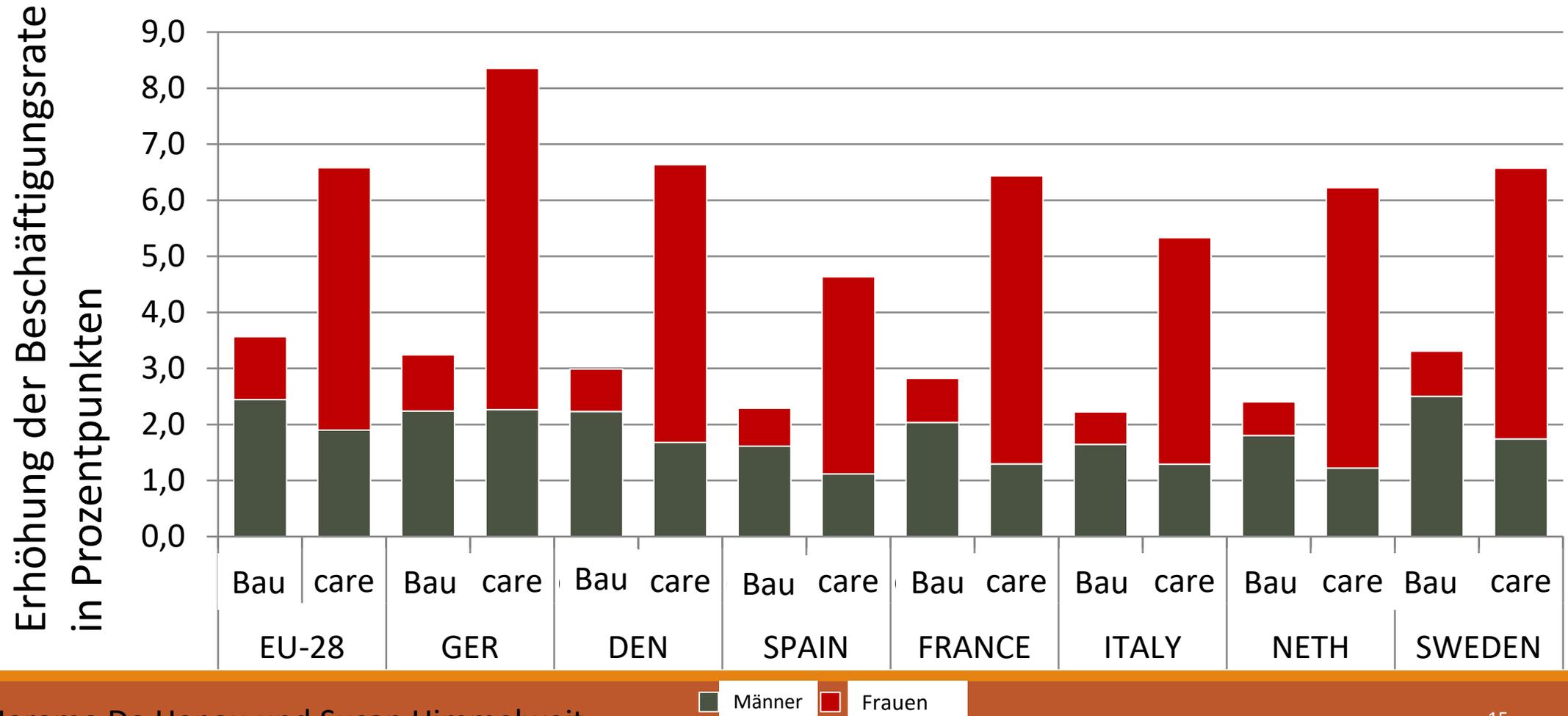
Sektorperspektive

- Investitionen in die Digitale und Grüne Wirtschaft haben tiefste geschlechterpolitische Implikationen
- Vor allem Jobs für Männer werden geschaffen
- Keine adäquaten Antworten auf die Corona-Krise und die Herausforderungen



Welche Investitionen schaffen Beschäftigung?

Beschäftigungswirkungen von Investitionen in Höhe von 2% des BIP



Erste Gleichstellungsfolgenabschätzung

Große Summen werden auf geschlechterblinde Weise investiert

Der Fokus auf digitale und grüne Investitionen impliziert hohes Risiko von geschlechterpolitischen Schieflagen (vor allem, wenn in der geschlechterblinden Art und Weise wie von der Kommission vorgeschlagen)

Große Handlungsspielräume für die konkrete Nutzung der EU-Fonds

- Schwer die Auswirkungen abzuschätzen
- Aber vor allem: politisch höchst relevante Entscheidungen über große Summen werden aus parlamentarischen Gremien hin zu administrativen Gremien verschoben
 - Frage der Repräsentation von Frauen und Gleichstellungsinteressen
 - Schwächung demokratischer Teilhabemöglichkeiten

Beispiel der „European Recovery and Resilience Facility“ (RRF)

- EUR 560 Mrd. / auf **672,5 Mrd. € erhöht (Europäischer Rat Juli 2020)**
- Enge Verknüpfung mit dem Europäischen Semester
- Regierungen müssen der Kommission «National Recovery and Resilience Plans» vorlegen
- Große Macht wird an die Europäische Kommission übertragen:
 - EK muss eine positive Bewertung der Pläne abgeben
 - EK entscheidet über die Reformen und Investitionen der MS (a **decision** which “shall **set out the reforms and investment projects** to be implemented by the Member State”)
 - EK hat Recht, einen Vorschlag auf Aussetzung der Zahlungen zu machen (Entscheidung beim Rat)
 - Eng verknüpft mit “*sound economic governance*”

Corona Krisenpolitik in Österreich

Regierungspolitik:

- Die aktuelle Krisenpolitik ist blind für diese Belastungen
- Corona Krisenpolitik von Männern für Männer
- Einmalige Bröserl für's Börserl der Frauen
- Vor allem Jobs für Männer
- Von Steuersenkungen haben Frauen aufgrund durchschnittlich geringerer Einkommen weniger
- Große Summen werden völlig intransparent vergeben ("COFAG Milliarden")

Regierungsmaßnahmen wirken einseitig

Beispiel Senkung des Einkommensteuersatzes von 25% auf 20%

- das Ausmaß der Steuersenkung steigt mit steigendem Einkommen auf max. 350 € / Jahr
- nur ca. 14% kommen dem Drittel der Bevölkerung mit den niedrigsten Einkommen zugute
- mehr als 50% der Steuersenkung kommt dem Drittel mit den höchsten Einkommen zugute (mehrheitlich Männer)
- die 20% mit den niedrigsten Einkommen profitieren gar nicht (darunter 70% Frauen)

Demgegenüber nur einmalige Maßnahmen, u.a.:

- für Geringverdiener*innen (einmalig 100 € Negativsteuer)
- einmalig Zuzahlung zur Familienbeihilfe (360 €)
- einmalige Zuzahlung für Arbeitslose

Regierungsmaßnahmen ...

... in hohem Ausmaß zugunsten von Unternehmen

... hohe Mitnahmeeffekte (Geschenke an Unternehmen, die **nicht** jenen zugute kommen, die's am dringendsten brauchen)

Zum Beispiel bei

- Investitionsprämien
- Umsatzsteuersenkung (Gastronomie, Kunst, Kultur, Medien)
- Degressive Abschreibung
- Eigenkapitalverzinsung

... setzen nicht dort an, wo die höchsten Belastungen während der Krise entstanden sind

... **sind auf einem Auge blind:**

- Bedürfnisse und Belastungen von Frauen werden ausgeblendet
- keine Investitionen in mehr und bessere Jobs, wo's dringend nötig wäre: Gesundheit, Kinderbetreuung, Pflege, Bildung

... **sind wirtschaftspolitisch suboptimal:**

- Unternehmen, die Hilfen in Anspruch nehmen, schütten gleichzeitig Dividenden aus
- Zu wenige Jobs werden geschaffen

Daher braucht's bessere Lösungen:

- ✓ Investitionen in Care schaffen mehr Jobs (für Frauen und Männer)
- ✓ Direktzahlungen an jene, die's am dringendsten nötig haben sind nachfragewirksam (Geschenke an Besserverdienende werden gespart)
- ✓ Schaffung von öffentlicher Beschäftigung in Care-Sektoren schafft dringend nötige Beschäftigung und ist wichtig für Geschlechtergerechtigkeit

Frauen als ...

... Triebkraft für nötigen Wandel?

Feministisches Konjunkturpaket

Als Intervention eines Bündnisses für Geschlechtergerechtigkeit



<http://zwanzigtausendfrauen.at/2020/07/petition-feministisches-konjunkturprogramm/>

Femme Fiscale

Initiatorin des feministischen Konjunkturpakets

Netzwerk von Expert*innen und Aktivist*innen

Thema: Geschlechtergerechte Steuer- und Budgetpolitik

Mit dabei sind unter anderem:

- Österreichischer Frauenring
- Plattform 20000frauen
- Katholische Frauenbewegung Österreichs
- Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen
- Attac
- OBRA – One Billion Rising Austria
- WIDE – Entwicklungspolitisches Netzwerk für Frauenrechte und feministische Perspektiven
- u.a.

Feministisches Konjunkturpaket

Jetzt Petition unterzeichnen:

Ich fordere Regierung und Parlament auf ein feministisches Konjunkturpaket im Ausmaß von 12 Milliarden Euro zu beschließen - für ein gutes Leben für alle!

Es besteht aus drei Teilen:

- 1 Ein Zukunfts- & Bildungspaket im Ausmaß von 5 Milliarden Euro
- 2 Ein Pflegepaket im Ausmaß von 4 Milliarden Euro
- 3 Ein Solidaritäts- & Lebensrettungspaket im Ausmaß von 3 Milliarden Euro

Investitionen in Kinderbetreuung, Bildung, Pflege und Gesundheit setzen dort an, wo die größten Belastungen durch die Coronakrise entstanden sind und die meisten Arbeitsplätze entstehen. Damit kann nicht nur die Situation von Frauen, sondern das Leben aller Menschen verbessert werden.

» [Erfahren Sie mehr](#)



Feministisches Konjunkturpaket

Was ist jetzt nötig?

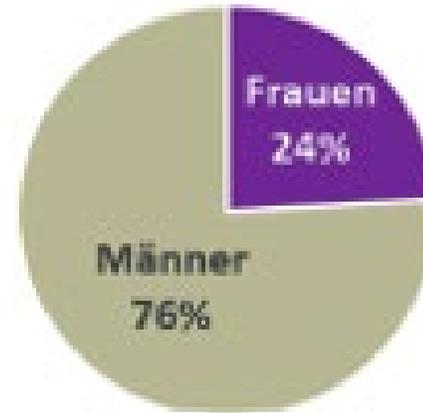
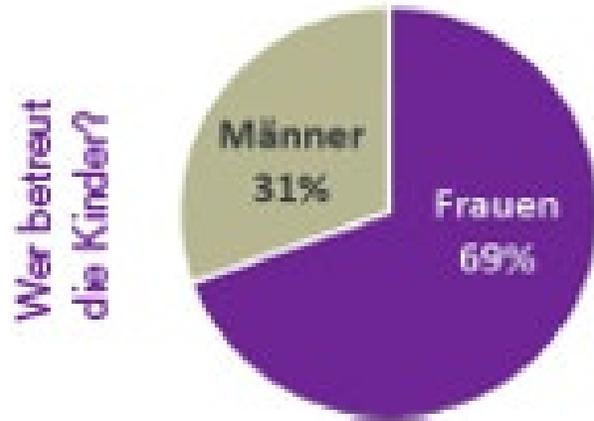
- Gezielte konkrete Vorschläge für öffentliche Investitionen und Maßnahmen
- Baut auf Forderungen von vielen Institutionen auf

5 Mrd. € für das Zukunfts- & Bildungspaket

- **Investitionen in Frühkindliche Bildung / Kindergartenpaket**
 - Lohnerhöhung für Pädagog*innen um 10 Prozent
 - Zusätzliche pädagogische Fachkraft in jeder Gruppe
 - Zusätzliche Fachkräfte für Integration und Vielfalt
 - Ausbau – zusätzlich 37.000 Plätze
 - Vollzeitöffnung
 - Kostenloser Kindergarten und Krippenbesuch (1-6 Jahre)
- Ausbau der Ganztageschule – Recht auf Ganztagesschulplatz für jedes Kind
- Erhöhung der Sozialarbeit in Schulen
- **Kinderbonus** für alle Kinder: zusätzlich 1.000,- Euro Familienbeihilfe pro Jahr statt der Steuergeschenke für die wohlhabenden Männer (alias Familienbonus)
- **Gleiche Familienbeihilfe für alle**, unabhängig vom Wohnort der Kinder
- Recht auf Auszeitjahr für alle
- Unterhaltsgarantie

Steuerliche Erleichterung für Väter & die unbezahlte Arbeit für Mütter

Beispiel: Besserverdiener-Bonus (alias „Familienbonus“)





Von: Regierung
Für: Papas
(aber nicht alle!)

„Familienbonus“

auf unser
aller Kosten

Bessere
Kinder-
betreuung!

Mehr
Familienbeihilfe
für ALLE Kinder!

~~pabonus~~

Femme Fiscale:

„Heuer müssen Sie für Ihren Mann kein Weihnachtsgeschenk kaufen ...



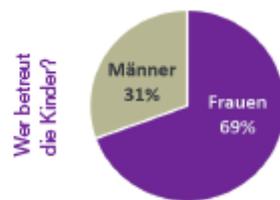
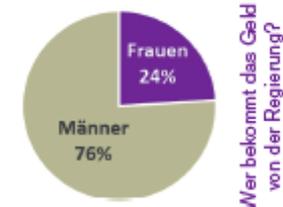
... das besorgt schon die Regierung!“

Was ist da los?

Männer mit Kindern – und hohem Einkommen – bekommen ab 2019 große Steuer geschenke von der Regierung: 1.500 Euro pro Kind. Was uns die Regierung als „**Familienbonus**“ verkauft hat, ist in Wirklichkeit aber ein **Papabonus**. Denn nur wer ausreichend verdient, bekommt das ganze Geld: bei 2 Kindern voll erst ab 2.220 Euro. Insgesamt kostet uns dieses Steuer geschenk 1.500 Millionen Euro. Geld, das dann anderswo fehlt!

Was ist so ungerecht daran?

Frauen haben die Arbeit. Männer bekommen das Geld! Von diesen 1.500 Millionen Euro erhalten **Männer 1.140 Millionen Euro, Frauen** hingegen nur **360 Millionen Euro**. 3 von 4 Steuereuros gehen also an Männer! Und: 700.000 Kinder profitieren vom Papabonus gar nicht oder nur eingeschränkt.



Das ist extrem unfair!

Wir **Frauen** verdienen einen gerechten Anteil am Kuchen. Denn wir leisten mehr als genug – viel zu oft leider unbezahlt. Wir übernehmen nach wie vor den **Großteil der Kinderbetreuung**. Und im Gegensatz zur Regierung sind für uns alle Kinder gleich viel wert!

Femme Fiscale fordert gute Zukunftsinvestitionen für alle!

Mit 1.500 Millionen Euro kann man viel Sinnvolleres¹ machen als Geschenke an Männer, die ohnehin viel verdienen!

Bessere Lösung Nr. 1: Mehr Familienbeihilfe für alle Kinder – plus 860 Euro pro Kind und pro Jahr (72 Euro/Monat). Das ist gerecht!

Bessere Lösung Nr. 2: Dringliche Probleme bei der **Kinderbetreuung** lösen!

- ganzjährige und ganztägige Öffnung der Kindergärten
- zweites kostenloses Kindergartenjahr
- beste Betreuung: eine zusätzliche pädagogische Fachkraft in allen Gruppen
- diese wertvolle Arbeit endlich fair entlohnen: 10% Lohnerhöhung für PädagogInnen.

Femme Fiscale ist eine Initiative von Gruppen und Netzwerken, die sich für geschlechtergerechte Steuer- und Budgetpolitik einsetzt. Mit dabei sind unter anderem Attac, FeministAttac, Österreichischer Frauening, Plattform 20000frauen, Katholische Frauenbewegung Österreichs, Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen, OBRA – One Billion Rising Austria, WIDE.

¹) <https://awblog.at/Kuge-familienpolitik/>

4 Mrd. € für das Pflegepaket

Eine Verdoppelung der öffentlichen Ausgaben schafft menschenwürdige Pflege zu menschenwürdigen Arbeitsbedingungen:

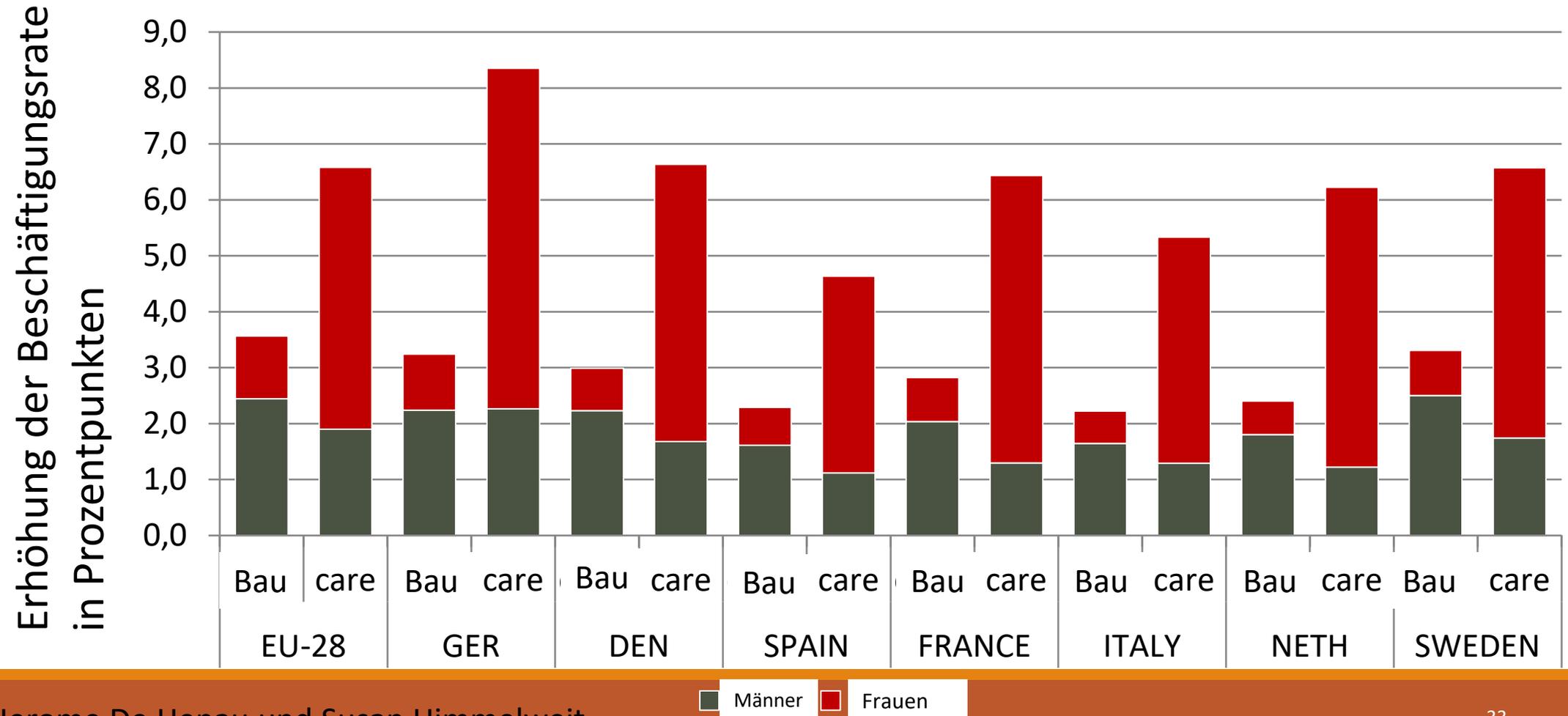
- Schaffung guter Beschäftigungsverhältnisse, mehr Personal & bessere Arbeitszeiten Bessere Entlohnung – Lohnerhöhung Pfleger*innen
- Mehr Krankenpfleger*innen, Ausbau Pflegeplätze
- Qualifizierung Pfleger*innen
- Valorisierung Pflegegeld um 10 Prozent
- Entlastung pflegender Angehöriger (Vertretung im Krankheitsfall und bei Urlaub)

3 Mrd. € für das Solidaritäts- & Lebensrettungspaket: Gesund leben

- Gewaltschutz 210 Millionen Euro zusätzlich
- Ausbau öffentlicher Gesundheitsversorgung
 - Ausbau Kassenärzt*innenstellen
 - Ausbau psychosozialer Beratung (Kinder-, Frauen-, Arbeitsmarkt-, Gesundheits- und Gewaltschutzbereich)
 - Erhöhung des Kostenzuschusses für Psychotherapie, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie / kostendeckendes
 - Psychotherapie, Physiotherapie und andere Therapieplätze auf Krankenschein und mehr Krankenkassen-Vertragstherapeut*innen (mit guten Konditionen)
 - Vereinfachung des Zugangs zu freiberuflichen Therapeut*innen
 - Ausbau der Primärversorgungszentren
- Erhöhung Arbeitslosengeld auf 70 Prozent
- Erhöhung Mindestsicherung
- Internationale Zusammenarbeit⁴ zu Gesundheit, sozialer Sicherheit und nachhaltiger Wirtschaft durch inklusive und geschlechtergerechte EZA
- Politische Unterstützung für Investitionen in öffentliche Gesundheitssysteme weltweit
- Entschuldung der Länder des globalen Südens ohne neue Sparauflagen

Zur Erinnerung: Welche Investitionen schaffen Beschäftigung?

Beschäftigungswirkungen von Investitionen in Höhe von 2% des BIP



Ohne Steuergerechtigkeit keine Geschlechtergerechtigkeit

- Wer viel hat, soll einen fairen Beitrag leisten!
- Erhöhung des Anteils vermögensbezogener Steuern am BIP auf OECD Durchschnitt bringt 6 Mrd. Euro
- Progressive Besteuerung von Unternehmensgewinnen – 2,4 Mrd Euro
- Stopp umweltschädlicher Förderungen in Österreich im Bereich Verkehr, Energie und Wohnen schafft Spielraum für Investitionen – 4 Mrd Euro

Interventionen für Geschlechtergerechtigkeit in Coronazeiten und darüber hinaus ...

Trio an Ansatzpunkten

1. Investitionen in ein Gutes Leben für alle
2. „Leben im 4/4tel Takt“ (Frigga Haug 4-in-1)
 - Verkürzung der Lohnarbeit und
 - Bessere Verteilung der Gesamtarbeit (je 4h pro Tag für:)
 - Erwerbsarbeit
 - Politisch-gesellschaftlich tätig sein
 - Care/Sorge-Arbeit
 - Persönliche Entwicklung
3. Steuergerechtigkeit